

**Dringliche Interpellation Alexander Feuz und Mario Imhof (FDP):
Sperrung der Tell-strasse – Provisorien und Providurien –
Verkehrsfragen? Verkehrssicherheit und St. Florian – Was für einen
Wert haben Zusagen des rotgrün dominierten Gemeinderates?**

Obwohl die Verkehrskontrolle an der Halenstrasse noch gar nicht durchgeführt werden konnte, wird gemäss Beschluss des Gemeinderates sowie des Stadtrates die Halenstrasse nun zurückgebaut. Damit wurde der Entscheid über eine allfällige spätere Öffnung der Halenstrasse praejudiziert. Dies ist aber nicht der einzige Fall, in dem der rotgrün dominierte Gemeinderat seine ideologischen Vorstellungen in Verkehrsfragen durch praejudizierende Entscheidungen durchsetzen will:

Obwohl die Auswertung Mitwirkungsverfahren zu den weiteren Massnahmen Teilverkehrsplan Stadtteil V (Lorraine Breitenrain) gemäss Medienmitteilung der Stadt Bern vom 31. Oktober 2012 noch nicht abgeschlossen ist, beabsichtigt der Gemeinderat die Sperrung der Tellstrasse. Die entsprechende Verfügung wurde bereits erlassen. Durch diese Verkehrsbeschränkungsmassnahme wird sich der Verkehr in die umliegenden Quartierstrassen verlagern und die ansässigen Unternehmungen werden z.T. massiv durch die neue Verkehrsführung behindert (St. Florians Prinzip). Es werden insbesondere Probleme bei der Anlieferung und bei der Zufahrt des Armeemotorfahrzeugpark (AMP) entstehen. Dies könnte insbesondere zu Gefährdungen für Zweiradfahrer und Fussgängern führen. Zudem sicherte die zuständige Gemeinderätin, Frau Regula Rytz, im Anschluss an eine öffentliche Veranstaltung des Quartiervereins DIALOG im Restaurant Jardin 2011 dem sie diesbezüglich ansprechenden FDP Sektionspräsidenten von Bern Nord, Herr Peter Gugger, sinngemäss mündlich zu, dass aus dem Provisorium (Schliessung Tellstrasse) sicher kein Providurium entstehen werde. Die Tellstrasse werde nach Abschluss der Bauarbeiten wieder geöffnet werden: Es werde erst nach Abschluss des Mitwirkungsverfahrens über eine allfällige Sperrung entschieden. Trotz dieser Zusicherung will auch hier die Mehrheit des Gemeinderates die gesamte Auswertung des Mitwirkungsverfahrens nicht abwarten und die sofortige Sperrung der Tellstrasse durchsetzen. Es wird befürchtet, dass auch hier allfällige benachteiligende Auswirkungen auf das Quartier gar nicht mehr untersucht werden können, wie dies auch in der Halenstrasse der Fall war.

In diesem Zusammenhang wird der Gemeinderat aufgefordert, die folgenden Fragen zu beantworten:

- 1.1. Wieso wartet der Gemeinderat die Auswertung des Mitwirkungsverfahrens des Teilverkehrsplanes auf das übrige Quartier nicht ab?
- 1.2. Insbesondere die Auswirkungen der Sperrung auf die übrigen Quartierstrassen und Unternehmungen sowie des AMP sollten unbedingt vor der Sperrung untersucht werden. Dabei wäre auch unbedingt dem wichtigen Aspekt der Verkehrssicherheit (Velofahrer/Fussgänger) gebührend Rechnung zu tragen. Ist dies geplant? Wenn Nein, warum nicht? Wie nimmt der Gemeinderat dazu Stellung?
- 1.3. Ist ein Verkehrsversuch von Seiten der Stadt geplant? Wenn Nein, warum nicht? Wie nimmt der Gemeinderat dazu Stellung?
2. Will der Gemeinderat auch hier mit der vorzeitigen Sperrung der Tellstrasse das Ergebnis des Beschwerdeverfahrens praejudizieren und mögliche Verkehrsversuche unterlaufen (vgl. Halenstrasse)?

3. Kann der Gemeinderat nachvollziehen, dass diverse Anwohner den Eindruck erhalten, dass ihre Eingaben im Mitwirkungsverfahren gar nicht ernst genommen werden und dass alles schon a priori (vorher) entschieden wird? Wie stellt sich der Gemeinderat zu diesem Vorwurf?
4. Welchen Wert haben mündliche Zusicherungen des Gemeinderates in Verkehrssachen?

Begründung der Dringlichkeit

Die Sperrung der Tellstrasse wurde im Anzeiger vom 7.11.2012 publiziert. Die Beschwerdefrist läuft. Die in der Interpellation aufgeworfenen Fragen bedürfen der umgehenden Klärung, insbesondere angesichts des laufenden Verfahrens und der zu beachtenden Fristen müssen diese rasch beantwortet werden. Es ist für die Betroffenen nämlich für die Beurteilung des weiteren Vorgehens entscheidend, welche Abklärungen unternommen wurden, resp. noch ausstehend sind. Dabei interessieren insbesondere der Aspekt der Verkehrssicherheit und die Auswirkungen der Sperrung der Tellstrasse auf das übrige Quartier.

Bern, 8. November 2012

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Mario Imhof

Mitunterzeichnende: Roland Jakob

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats bejaht.